KINDER IN WIEN

HURRA, ICH BIN DA!

WIE DER EINSTIEG IN EINEN KIWI-HORT GUT GELINGT

WILLKOMMEN IN EINEM KIWI-HORT!

Schön, dass Sie sich für einen KIWI-Hort entschieden haben. Uns ist es wichtig, dass Sie und Ihr Kind sich von Anfang an hier im Hort willkommen und wohl fühlen.

Ihr Kind hat ja mit dem Schulbeginn und dem gleichzeitigen Horteinstieg zwei Neueinstiege zur gleichen Zeit zu bewältigen. Damit dies gut gelingt, achten wir vom ersten Tag im Hort auf ein qualitativ hochwertiges pädagogisches Angebot für Ihr Kind. Dies ist insbesondere durch professionelle Hortpädagoginnen und -pädagogen und durch eine gute Planung, die auf der Beobachtung von Kindern basiert, gewährleistet!

AUFGABEN ERLEDIGEN UND MIT ANDEREN SPASS HABEN

Das Planen einer attraktiven Freizeitpädagogik ist uns ebenso wichtig wie auch eine aufmerksam gestaltete Aufgabenbetreuung. Dabei steht die Beziehung zu Ihrem Kind für uns im Mittelpunkt. Wenn Ihr Kind von der Schule in den Hort kommt, wird es von uns herzlich begrüßt und es gibt genug Zeit, um vom Schulvormittag zu berichten oder einfach mit anderen zu plaudern.

KIWI-Horte sind ganzjährig geöffnet, auch an schulfreien Tagen oder in den Sommerferien. In dieser Zeit bieten wir Ihrem Kind ein abwechslungsreiches pädagogisches Freizeitangebot in der Gemeinschaft Gleichaltriger.
Wir gestalten die Hortnachmittage so, dass die individuellen Interessen Ihres Kindes angesprochen werden und es seine schulfreie Zeit mit anderen Kindern und Erwachsenen im Hort mit Freude gestalten kann.

SUSANNE, 7 JAHRE UND 8 MONATE

Mein Einstieg in den Hort – da hab ich meinen Namen in der Garderobe gesucht!

TIPPS, WIE SIE SICH UND IHR KIND AUF DEN HORT EINSTIMMEN KÖNNEN

Wenn Sie und Ihr Kind den Hort bereits vor dem Schulanfang kennenlernen möchten, kann Ihr Kind den Hort an „Schnuppernachmittagen“ besuchen. Dabei kann Ihr Kind die anderen Kinder und auch die Erwachsenen im Hort kennenlernen. Gleichzeitig erlebt Ihr Kind, wie so ein Hortnachmittag abläuft und was man im Hort alles machen kann. Vor allem in mehrgruppigen Horten brauchen Kinder anfangs einige Zeit, um sich zurechtzufinden.

- **Sprechen Sie mit Ihrem Kind** nicht nur über den bevorstehenden Start in die Volksschule, sondern auch über den Hortbeginn. Der gleichzeitige Einstieg in zwei Bildungseinrichtungen ist für Ihr Kind bestimmt spannend – es ist ja jetzt endlich ein Schulkind! Allerdings ist diese Zeit auch für jene, die bereits jahrelange Kindergartenerfahrung besitzen, herausfordernd.

- **Lassen Sie Ihrem Kind ausreichend Zeit,** sich mit den zahlreichen Neuerungen vertraut zu machen. Es muss die bisher unbekannte Umgebung „Schule“ und dazu auch den Hort als einen Ort, an dem es seine Nachmittage verbringen wird, kennenlernen. Jedes Kind braucht unterschiedlich lang, um sich an diese Veränderungen in seinem Tagesablauf zu gewöhnen. Manche Kinder stellen sich rasch um, andere brauchen etwas mehr Zeit, dies ist von Kind zu Kind verschieden.

- Ihr Kind war im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt in der Gruppe der „Großen“ und hat es vermutlich genossen, nicht mehr zu den Kleinsten, sondern zu den Kindern im letzten Kindergartenjahr zu gehören. Nun im Hort ist es im ersten Hortjahr wieder **eines der Jüngsten in der Gruppe**. Ihr Kind muss sich wieder umstellen, auch das ist mitunter anstrengend.

- Ihr Kind baut in der ersten Zeit im Hort nicht nur zu den Lehrkräften in der Schule sowie zu seinen Mitschülerinnen und Mitschülern neue Beziehungen auf, sondern knüpft auch zu den Kindern und Erwachsenen im Hort neue Kontakte. **Geben Sie Ihrem Kind Zeit für diese Umstellung!**

VIYANA, 10 JAHRE UND 3 MONATE

Der Hort ist für mich ein kleines Zuhause, wo ich sehr viel machen kann.

„VOM KLEINEN INS GROSSE"

Im Laufe der ersten Schulwoche erlebt Ihr Kind einen regulären Hortnachmittag, bald wird dann der normale Stundenplan in der Schule gültig sein. Dies bedeutet für alle im Hort nur eine **kurze „Aufwärmphase"**.

Dennoch ist uns im Hort ein gleitender Einstieg wichtig, damit sich auch Ihr Kind an die veränderten Anforderungen gewöhnen kann. Sie können diese Zeit durch **Gespräche mit Ihrem Kind zu Hause über das Erlebte in der Schule oder im Hort** unterstützen.

SCHRITT FÜR SCHRITT INS „OFFENE ARBEITEN"

Das offene Arbeiten in unseren KIWI-Horten erlaubt Ihrem Kind, die Bildungsmöglichkeiten des gesamten Horts auszukosten. Damit jedes Kind die neuen Räume und Spielgelegenheiten in seinem Tempo erkunden kann, achten wir auf einen **gleitenden Übergang ins „offene System"**.

Jedes Kind hat in unseren Horten seine „eigenen" Plätze. Dazu gehört der Garderobenplatz oder die Eigentumslade, in der es seine von zu Hause mitgebrachten Dinge aufbewahren oder etwa seine Hortzeichnungen unterbringen kann. Auch das Portfolio, ein Ordner, in dem Ihr Kind seine Lernerfolge in Bild und Schrift sammelt, ist sein „Besitz" und eine Möglichkeit, seine Individualität und Einzigartigkeit zu zeigen.

ZILIA, 7 JAHRE UND 10 MONATE

Mein erster Tag im Hort war sehr schön. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich das allererste Mal beim Mittagstisch an dem Tisch neben den beiden Fenstern gesessen bin. Bei mir am Tisch waren Lilli, Amelie, Ronja, Milana und der große Max! Obwohl ich nicht viele gekannt habe, war es ein schöner erster Tag.

EIN NACHMITTAG IM HORT

An einem KIWI-Hortnachmittag bilden **die einzelnen Elemente des Tagesablaufs**, wie das Ankommen im Hort, das Mittagessen, die Zeit für freies Spiel und natürlich die Aufgabenbetreuung den Hortnachmittag. Die Kinder gehen, wenn es die Schulaufgaben zulassen, ins Freie – in den Garten, wenn es einen Hortgarten gibt, oder in nahe gelegene Parks.

DEN HORTNACHMITTAG PLANEN

Vor der Lernzeit treffen die Kinder einander im **Mittagskreis**. Hier werden sie über die wichtigsten Punkte des Hortnachmittags informiert oder können persönliche Anliegen besprechen. Nach der Aufgabenbetreuung gibt es verschiedene Angebote im Rahmen einer attraktiven Freizeitpädagogik. Der Hortnachmittag wird meistens zeitlich flexibel gestaltet, um den Kindern nach dem fixen Stundenplan am Vormittag mehr Entscheidungsmöglichkeiten zu bieten.

Oftmals unterbrechen Kurse oder der Nachmittagsunterricht den Hortnachmittag. Es ist uns wichtig, dass Ihr Kind rechtzeitig den Hort für etwaige Kurse verlässt und dennoch seine Aufgaben im Hort erledigen kann.

LUISA, 7 JAHRE UND 8 MONATE

An meinem ersten Tag im Hort habe ich mir gedacht, ich finde keine Freunde! Aber ich habe dann einfach gespielt und gemalt und so ca. nach einer Stunde habe ich dann doch Freunde gefunden! Außerdem erinnere ich mich gerne an das Faschingsfest im letzten Jahr zurück. Da waren nur Roboter im Hort und wir mussten ganz leise die Codes sammeln und es hat so viel Spaß gemacht! Die Roboter und der Herr Professor Rififi waren so cool!

DIE HORTGEMEINSCHAFT ERLEBEN

Gleichzeitig ist es uns während des gesamten Hortjahres ein großes Anliegen, **„Gruppenzeiten“** einzuplanen. Dies bedeutet, dass es immer wieder Phasen im Tages- oder Wochenablauf gibt, die Ihr Kind mit anderen in seiner Hortgruppe verbringt. Das können zum Beispiel der tägliche Mittagskreis oder auch die dafür reservierten Nachmittage in den Gruppen sein. Mit diesen Zeiten wollen wir bei den Kindern ein Gruppengefühl entstehen lassen.

Es ist für jeden Menschen bedeutsam, die Zugehörigkeit zu einer oder mehreren Gruppen zu erleben und sich mit einer Gruppe zu identifizieren.

KINDER WERDEN TEIL DER HORTGEMEINSCHAFT

Es ist uns wichtig, Ihr Kind zu Beginn des Hortnachmittages persönlich zu begrüßen und es herzlich willkommen zu heißen. Im Hort wird für Ihr Kind eine fixe Ansprechperson (die Gruppenpädagogin, der Gruppenpädagoge oder die Hortbetreuerin, der Hortbetreuer) da sein, auch wenn es manchmal durch Krankenstände oder Fortbildungen möglicherweise zu Veränderungen kommt. Auf alle Fälle möchten wir Ihrem Kind das Gefühl vermitteln, dass es erwartet wird und es Menschen im Hort gibt, die sich auf Ihr Kind freuen.

WER IST MEINE ANSPRECHPERSON?

Meistens wissen Hortkinder bereits nach wenigen Tagen, wen sie wofür ansprechen oder fragen können, wenn sie etwas brauchen oder etwas wissen möchten.
Auch ein älteres Hortkind kann für Ihr Kind zu einer Bezugsperson werden, die es im Hortalltag begleitet. Durch gemeinsame Spielinteressen können sich Freundschaften entwickeln.

FABIAN, 9 JAHRE UND 3 MONATE

Ich finde am Hort toll, dass es nette Betreuer gibt und auch nette Kinder, man fühlt sich eigentlich nie einsam und das ist wirklich gut so!

AUFGABENBETREUUNG IM HORT

KONRAD, 10 JAHRE UND 5 MONATE

Am ersten Tag im Hort hat mir gleich die Villa Kunterbunt gefallen und das Spiel Bob it. Außerdem weiß ich noch, dass ich mit Elias und Meryem am Mittagstisch gesessen bin. Ich kannte im Hort schon meine Klassenkollegen, aber mittlerweile habe ich schon einige andere neue Freunde gefunden und die hätte ich sonst nicht kennengelernt!

HAUSÜBUNGEN ERLEDIGEN, FÜR TESTS UND SCHULARBEITEN ÜBEN, LESEN UND MEHR

KIWI-Horte bieten Ihrem Kind am Nachmittag die Möglichkeit, Schulaufgaben zu erledigen oder sich auf Tests und Schularbeiten vorzubereiten. Zu diesen Zeiten schaffen wir eine ruhige Atmosphäre, die konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Wir unterstützen in dieser Zeit die Kinder, ihre Hausaufgaben möglichst selbstständig zu erledigen und helfen bei Verständnisproblemen.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder wissen, dass sie selbst für ihre Hausübungen verantwortlich sind. Selbstverständlich unterstützen wir Ihr Kind dabei gerne, damit es den schulischen Anforderungen bestmöglich gerecht wird.
Sie sind herzlich eingeladen, sich über die Lernfortschritte Ihres Kindes zu erkundigen.

ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT IM HORT

Der Hort ist neben der Familie und der Schule der dritte Teil im „erziehungspartnerschaftlichen Dreieck“. Für ein gutes Miteinander ist es wichtig, dass sich alle Beteiligten für das Kind verantwortlich fühlen und ihre Ziele miteinander abstimmen.

EINE GUTE GESPRÄCHSBASIS UND EIN PARTNERSCHAFTLICHES MITEINANDER

Wir legen in KIWI-Horten großen Wert darauf, mit Ihnen eine gute Gesprächsbasis aufzubauen. Daher sind wir gerne bereit, auf Ihre Fragen oder Sorgen einzugehen und gemeinsam mit Ihnen einen guten Weg für ein konstruktives Miteinander zu finden. Geben Sie bitte relevante Informationen, die Ihr Kind betreffen, an das Hort-Team weiter, damit wir alle gemeinsam – im Sinne Ihres Kindes – an einem Strang ziehen können.

MAX, 10 JAHRE

Im Hort finde ich am schönsten, dass man immer mit Freunden zusammen spielen kann und dass wir auch in den Park gehen! Die Hortbetreuer passen gut auf uns auf und sind manchmal so witzig!

DIE ROLLE DER BEZUGSPERSON IM HORT

Hortpädagoginnen und -pädagogen und auch die Hortbetreuerinnen und -betreuer sind die ersten Ansprechpartnerinnen und -partner für Ihr Kind nach dem Schulvormittag. Sie vertreten die gemeinsam vereinbarten Regeln und achten auf deren Einhaltung. Das gibt Kindern Sicherheit und vermittelt ein Gefühl der Verlässlichkeit.
Die Erwachsenen im Hort hören zu, wenn Kinder ihre Sorgen oder Erfolge mitteilen möchten und schaffen für Ihr Kind ein weiteres Erfahrungsfeld neben der Familie.

Die Hortbetreuerinnen und -betreuer übernehmen eine wichtige Rolle im Hortgeschehen: Zu ihnen bauen Kinder beim gemeinsamen Mittagessen oder Spielen nach der Hausübung eine besondere Beziehung auf.

COSMO, 9 JAHRE

Der Hort ist für mich sehr schön und lustig und da hab ich viele Freunde.

NOTIZEN FÜR ELTERN

IMPRESSUM

Herausgeber: Kinder in Wien, Wimbergergasse 30/1, 1070 Wien, Tel: +43 1 526 70 07,
Fax: +43 1 526 70 07/70, E-Mail: office@kinderinwien.at
Projektleitung: Monika Riha und Thomas-Peter Gerold-Siegl, MBA
Inhaltliche Projektkoordination: Mag.ª Gudrun Kern und Mag.ª Lisa Kneidinger
Grafische Redaktion und Gestaltung: headline Werbeagentur 1010 Wien und Mag.ª Silvia d´Orazio

www.kinderinwien.at